

## VERARBEITUNGSBEISPIEL:

### BETONPFLASTERSTEINE + DRAIN-BETTUNGSMÖRTEL UND KONTAKTSCHLÄMME



Belagsunterseite mit Kontaktschlämme einstreichen



Pflaster in Drain-Bettungsmörtel hammerfest setzen



Bindemittelkomponente zugeben und homogen aufrühren



Eimerinhalt mit Gummischieber einbringen



Mit nassem Kokosbesen abreinigen

#### Voraussetzungen und Vorbereitung:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe  $\geq 30$  mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig  $\geq 5$  mm, Außen- und Objekttemperatur mind. 7 °C, max. 30 °C. Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

#### Testfläche:

Bei einigen Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen dem Technik 2K Fugenmörtel und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie z. B. Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung, kommen. Generell empfehlen wir, eine Testfläche anzulegen.

#### Vornässen:

Fläche satt vornässen.

#### Fugenmörtel mischen:

Mineralstoff vormischen, dann Bindemittel zugeben und mit Bohrmaschine und Rührkorb homogen mischen. Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.

#### Verfüllen der Fugen:

Mörtel mit Hartgummischieber vollflächig über den nassen Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen. Bei abnehmender Fließfähigkeit des Mörtels (z. B. bei sehr warmen Temperaturen) kann dieser mit Unterstützung eines Wassersprühstrahls in die Fugen eingebracht werden.

#### Abfegen/Reinigen:

Überschüssigen, erdfeuchten Mörtel nach ca. 5 – 10 Minuten (bei 20 °C) bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche mit nassem Kokosbesen abfegen. Bei Temperaturen ab 25 °C sofort abkehren. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Besen häufig in Wasser reinigen.

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Danach sind die Flächen begehrbar. Flächen 24 Stunden vor Regen schützen. (Folie nicht direkt auf die Pflasterfläche legen, für Unterlüftung sorgen.) Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

#### Voraussetzungen für den Drain-Bettungsmörtel und die Kontaktschlämme:

Unterbau und Tragschicht müssen ausreichend eben, tragfähig und wasserabführend sein. Sie müssen so bemessen sein, dass keine schädlichen Verformungen auftreten. Sicherstellung der Entwässerung durch drainfähigen Untergrund oder ausreichendes Entwässerungsgefälle, ggf. in Verbindung mit Drainmatte. Außen- und Untergrundtemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

## TIPPS & TRICKS



**Profitipp:**  
Die Mindestfugenbreite muss durchgängig vorhanden sein. Achten Sie hierauf bei Belägen mit Abstandhaltern.



**Profitipp:**  
Nur unter Einsatz der Technik Kontaktschlämme erzielen Sie einen vollständigen Haftverbund zwischen Betonstein und Bettungsmörtel!

Für die genaue Verarbeitung der Drain-Bettungsmörtel und der Kontaktschlämme bitte das separate Technische Datenblatt beachten. Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.